



GERMAN B – HIGHER LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND B – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1
ALEMÁN B – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1

Tuesday 3 November 2009 (morning)
 Mardi 3 novembre 2009 (matin)
 Martes 3 de noviembre de 2009 (mañana)

Candidate session number
 Numéro de session du candidat
 Número de convocatoria del alumno

1 h 30 m

0	0							
---	---	--	--	--	--	--	--	--

QUESTION AND ANSWER BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your session number in the boxes above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the Paper 1 questions.
- Refer to the Text Booklet which accompanies this booklet.
- Section A: answer all the questions in the spaces provided. Each question is allocated *[1 mark]* unless otherwise stated.
- Section B: write your answer to the task in the space provided. The task is worth *[20 marks]*.

LIVRET DE QUESTIONS ET RÉPONSES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- Écrivez votre numéro de session dans la case ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'Épreuve 1.
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Section A : répondez à toutes les questions dans l'espace réservé à cet effet. Sauf indication contraire, chaque question vaut *[1 point]*.
- Section B : écrivez votre réponse dans l'espace réservé à cet effet. Cette tâche vaut *[20 points]*.

CUADERNO DE PREGUNTAS Y RESPUESTAS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- Escriba su número de convocatoria en las casillas de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la Prueba 1.
- Refiérase al cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Sección A: responda a todas las preguntas en los espacios provistos. Cada pregunta tiene un valor de *[1 punto]* salvo que se indique algo distinto.
- Sección B: escriba su respuesta a la tarea en el espacio provisto. La tarea tiene un valor de *[20 puntos]*.



TEIL A

TEXT A — LY: ICH LIEBE DICH IN „COOL“

Lesen Sie Text A. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in das Kästchen.

1. Für welche Leser ist dieser Text geschrieben?

- A. Jüngere Leute, die häufig E-mails schreiben ☐
- B. Fremdsprachenlehrer
- C. Dichter
- D. Analphabeten

Beantworten Sie die folgenden Fragen.

2. Was hat der Verfasser gegen die Abkürzung Ly?

.....
.....

3. Nennen Sie **drei** positive Eigenschaften, die Briefe früher einmal hatten. *[3 Punkte]*

- (a)
- (b)
- (c)

4. Was hat man laut dem Verfasser durch E-Mails verloren?

.....

5. Was hat der Verfasser gegen die Grußformel „MfG“?

.....

6. Welches Wort im Text deutet darauf hin, dass der Verfasser von Emoticons nicht sehr viel hält?

.....

7. Was wurde im Artikel der Frankfurter Allgemeinen Zeitung gefeiert?

.....



Die folgenden Fragen beziehen sich auf Abschnitt ④ im Text. Welche Wörter oder Wortgruppen in der rechten Spalte (A,B,C etc) entsprechen den Wörtern aus dem Text links? Schreiben Sie den Buchstaben ins Kästchen.

Beispiel: Forum

B

8. versehen

☐

9. vermuten

☐

10. Verarmung

☐

11. etablierten sich

☐

12. Aneinanderreihung

☐

A. hat sich vertan

B. **Konferenz**

C. Schlange stehen

D. Aula

E. setzten sich durch

F. Reduzierung

G. ausstatten

H. Aufzählung

I. Courage zeigen

J. Gliederung

K. raten

L. befanden sich

13. Welche Zusammenfassung passt am besten Abschnitt ⑤? Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort ins Kästchen.

A. Poesie führt immer zu einer naiven Denkart.

B. Deutsch wird in der Zukunft immer mehr Sprichwörter haben.

C. Wir verlieren unsere schöne Sprache und damit auch unsere Fähigkeit Poesie zu schätzen.

D. Die deutsche Sprache ist schön aber wir können auf Punkte und Kommata verzichten.

☐


TEXT B — ES WIRD ETWAS GESCHEHEN

Lesen Sie Text B. Die folgenden Fragen können mit Informationen aus dem Text beantwortet werden. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen auf Grund des Textes richtig oder falsch sind. Begründen Sie Ihre Antwort. Ein Beispiel ist für Sie angegeben.

RICHTIG FALSCH

Beispiel: *Der Erzähler hat einmal in einer Fabrik gearbeitet.*

☒
☐

Begründung: den ich als Angestellter in Alfred Wunsiedels Fabrik zubrachte

14. Der Erzähler zieht das Denken dem Arbeiten vor.

☐
☐

Begründung:

15. Geldmangel zwingt ihn manchmal dazu, Arbeit zu finden.

☐
☐

Begründung:

.

16. Er war der einzige Bewerber für diese Stelle.

☐
☐

Begründung:

17. Er musste zuerst eine Aufnahmeprüfung machen.

☐
☐

Begründung:

18. Er freute sich über das Frühstück.

☐
☐

Begründung:

19. Er tat, als wolle er sofort an die Arbeit gehen.

☐
☐

Begründung:



Im Text fehlen die Fragen im Fragebogen. Unten finden Sie einige Möglichkeiten, aus denen Sie die richtige auswählen sollen. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in das Kästchen. Ein Beispiel ist angegeben.

Beispiel: [– X –] ☒ **D**

20. [– 20 –] ☐

21. [– 21 –] ☐

- A. Wieviele Telefone können Sie gleichzeitig bedienen?
- B. Könnte der Mensch auch ohne Körper gut arbeiten?
- C. Wie feiern Sie Ihre Geburtstage?
- D. **Halten Sie es für richtig, dass der Mensch nur zwei Arme, zwei Beine, Augen und Ohren hat?**
- E. Was machen Sie nach Feierabend?
- F. Halten Sie Telefone heutzutage für notwendig?

Beantworten Sie die folgenden Fragen indem Sie den Buchstaben der richtigen Antwort ins Kästchen schreiben.

22. „Tatsächlich fühlte ich mich sogar mit den neun Telefonen nicht ganz ausgelastet“ (Zeilen 26–27) bedeutet:

- A. Er kann keine Telefone mehr sehen. ☐
- B. Er könnte noch mehr Telefone bedienen.
- C. Er machte immer mehr Telefonate.
- D. Telefonieren macht ihm Spass.

23. Was wird durch die Sätze „Es muss etwas geschehen – Es wird etwas geschehen – Es ist etwas geschehen – Es sollte etwas geschehen“ (Zeilen 28–29) angedeutet?

- A. Jeder muss in dieser Fabrik fleißig aussehen. ☐
- B. Man hat wichtige Pläne für die Firma.
- C. Es geschieht nicht sehr viel in der Fabrik.
- D. Es geschieht sehr viel in der Fabrik.

24. Wie könnte man die Einstellung des Erzählers zu seiner Arbeit beschreiben?

- A. Es macht ihm Spass und er tut sein Bestes. ☐
- B. Er weiß was von ihm erwartet wird, nimmt es aber nicht sehr ernst.
- C. Er ist ehrgeizig und engagiert.
- D. Nach dem Tod seines Arbeitgeber verliert er sein Interesse daran.



TEXT C — „SCHULE HEIßT ANSTRENGUNG“

Lesen Sie Text C und beantworten Sie die folgenden Fragen, die sich auf Zeilen 1–20 beziehen.

25. Worüber haben sich viele bei der neuen Schulreform so aufgeregt?

.....
.....

26. Wie reagiert Frau Schavan auf diese Beschwerden?

.....
.....

27. Nennen Sie **zwei** negative Folgen der neuen Schulreform.

[2 Punkte]

(a)

(b)

28. Was muss sich nach Frau Schavan in Schulen verändern, um die Schulreform erfolgreich zu machen?

.....

29. Was hält Frau Schavan für die zentrale Aufgabe einer Schule?

.....



30. Die folgenden Fragen beziehen sich auf Zeilen 25–41. Fünf der folgenden Aussagen stimmen mit dem Text überein. Schreiben Sie die Buchstaben der richtigen Aussagen in beliebiger Reihenfolge ins Kästchen. Ein Beispiel ist angegeben. [4 Punkte]

- | | |
|---|--|
| <p>A. Alle Jugendliche sollten nach der Schule zur Universität gehen.</p> <p>B. Kinder müssen ihre Schulzeit auch genießen.</p> <p>C. <i>Nach der Pisa-Studie waren all der Meinung, dass Schulen verbessert werden mussten.</i></p> <p>D. Die Schule kann nicht nur Spaß bedeuten.</p> <p>E. In der Schule sollten Schüler auf keinen Fall fleißig und ehrgeizig sein.</p> <p>F. Frau Schavan hat nicht darunter gelitten, dass sie in zwölf Jahren das Abitur machte.</p> <p>G. Die Schule hat Frau Schavan viele Gelegenheiten gegeben.</p> <p>H. Frau Schavan hat nur schlechte Tage in der Schule erlebt.</p> <p>I. Die ersten Schuljahre sind besonders wichtig.</p> <p>J. Eine gute Schule muss sowohl sehr gute als auch weniger begabte Schüler haben.</p> | <p>Beispiel: C</p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> |
|---|--|

In Zeilen 42–50 fehlen ein paar Wörter. Suchen Sie von der Liste die passenden Wörter aus und schreiben Sie sie neben die Nummer der jeweiligen Lücke. Ein Beispiel ist angegeben. **ACHTUNG:** es gibt mehr Wörter als Sie brauchen.

DAMIT	DENN	WAS
DAS	UND	WENN
DASS	WANN	WOZU

Beispiel: [– X –] *das*

31.
32.
33.
34.



TEXT D — PERSONALISIERTE WERBUNG

Sie haben diesen Artikel gelesen. Sie haben sich schon oft selber über die an Sie persönlich gerichtete Werbung gewundert und halten sie für eine große Gefahr. Schreiben Sie einen Brief an die Redaktion Ihrer örtlichen Zeitung, in dem Sie Informationen aus diesem Artikel benutzen, um ein breiteres Publikum darüber zu informieren.

